

Wenn man am Computer nach dem richtigen Schlüssel sucht

ESSLINGEN: Mentoren öffnen den Benutzern der Bürger-PCs oft ganz neue Horizonte – Wichtig ist der persönliche Kontakt

Von Dagmar Weinberg

Dem reiselustigen Zeitgenossen, der sich für Prag interessiert und nun über das Internet ein passendes Hotel sucht, kann Hans-D. Schünemann ebenso weiterhelfen wie jener älteren Dame, die sich per E-Mail mit ihren Enkeln in Amerika austauschen will. Denn der 66-Jährige ist einer der Mentoren, welche die Bürger-PCs betreuen.

Wer mittwochnachmittags ins Café Flandern geht und gerne ein wenig im Internet surfen, einen Brief schreiben oder ein Computerprogramm benutzen möchte, aber nicht genau weiß, wie's funktioniert, kann sich an Hans-D. Schünemann wenden. Denn er ist „ein uralter EDV-Hase“, der bis zu seiner Pensionierung ein Rechenzentrum geleitet hat. Der 66-Jährige ist aber nicht einer jener Computer-Fachleute, die sich zwar mit Bits und Bytes auskennen, ihr Wissen aber nicht an den Mann oder die Frau bringen können. „Ich habe schon früher Leute unterrichtet.“ Zudem sei das mit den EDV-Kenntnissen so eine Sache: „Sobald man in diesem Bereich ein paar Jahre aus dem Beruf draußen ist, rutscht man schnell auf den Amateurstatus ab. So muss auch ich mich immer wieder in neue Programme einarbeiten.“

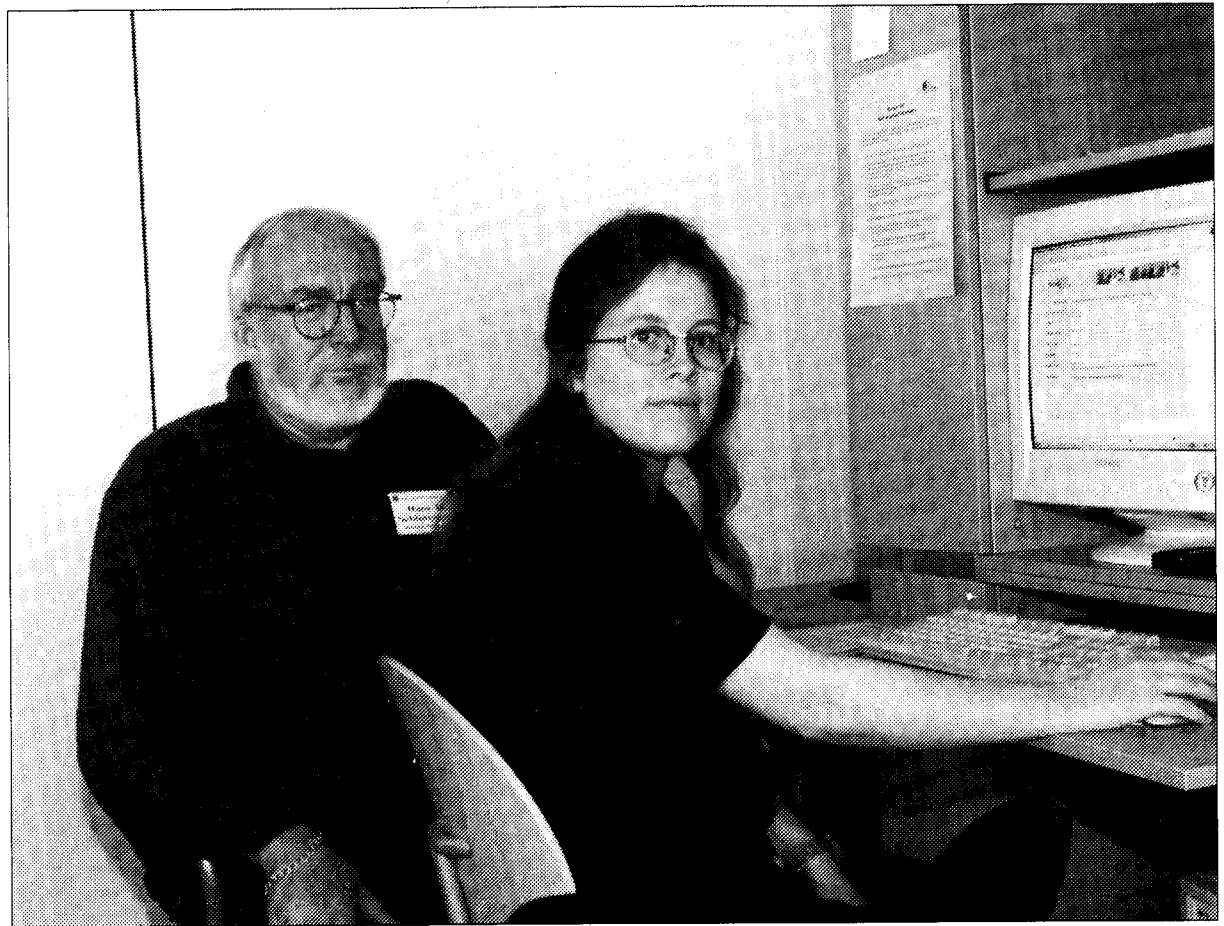
Zum Mentorennetzwerk ist Hans-

D. Schünemann über sein Engagement im Stadtseniorenrat gekommen, wo er älteren Esslingerinnen und Esslingern bereits ehrenamtlich das Programm „Word“ nahe gebracht hat. Da ihn „der Umgang mit Menschen reizt und ich einfach die Kommunikation brauche, ist das hier im Café Flandern genau das Richtige für mich“.

So profitiert zum Beispiel auch Christina Gasteier von den Kenntnissen des Mentors. Zwar hat sie im Beruf bereits mit Kollege Computer zu tun gehabt. „Aber nun will ich auch das Internet nutzen und in die Tiefe gehen.“ Sie findet das Angebot der von Mentoren und Mentorinnen betreuten Bürger-PCs „eine wirklich tolle Sache. Denn wenn ich mir das alles mit Hilfe von Büchern erarbeiten müsste, würde das ewig dauern. Und oft muss man nur eine Kleinigkeit wissen und dann öffnen sich neue Horizonte.“

Dass manchen, die sich an den Computer setzen, „nur der richtige Schlüssel fehlt, um ein Problem zu lösen“, erlebt auch Joachim Schuch, Gemeinwesenarbeiter im Wohngebiet Flandernstraße. Ihm gefällt besonders, „dass sich zwischen den Mentoren und den Nutzern auch ein menschlicher Kontakt entwickelt.“ Informationen unter ☎ (0711) 397 43 78 und im Internet.

www.buerger-gehen-online.de



Hans-D. Schünemann ist ein alter EDV-Hase. Am Bürger-PC im Café Flandern gibt der ehrenamtliche Mentor seine Kenntnisse weiter, wovon unter anderem Christina Gasteier profitiert
Foto: Lahoti